

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein, Christian Friedrich Schwartz, David ...

Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob
Schwartz, Christian Friedrich
Poltzenhagen, David
Dame, Peter

Tarangambadi, 01.07.1755-31.12.1755

14. - 17. August 1755

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission please contact the Head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-184395

klagte, daß über den gegenwärtigen großen Mangel da man
aber auch ihre Kinder, und auch Gottes Gerechtigkeit fürchte,
wüßte, sie nicht einzunehmen. Endlich sprach, sie: ob man
ihnen, besser für sie, auch künftige versprochen hätte. Man
begabte ihnen, daß, was man sie nicht von den künftigen
Geldern ablassen würde, die Land Gottes sie noch sehr
dünkte, würde. Von der Pagode besuchte man einige Götzen,
Kunst, und besonders einen Brahma aus etriellur, daß sie
den Namen des Herrn besädelte, und wichtige, je persönliche
Götzen ihm zu Hilfe gäbe. Letztere seiner arge Pache zu
geschieden. Einige Aufseher versammelten man verschiedene
Götzen, nach dem Herrn zu fragen.

Vergleichen mit Götzen
des und Ergeben.

Eodem. versammelten wir uns mit ein paar hundert Leuten aus
der Stadt zum Aufgehen aus dem ungelogen Götzenforn,
und zum Glücke an den Leuten, was man Gott und zu
sein von Götzen der Welt. Als man etwas künftige
auch zu Wang, wurde ihre Abgarnigkeit deutlich. So
nach besuchte man nach dem Herrn nach Hschakade
nach versammelten einige Götzen, und Ergeben, wegen
der Unmöglichkeit in Erfahrung ihrer Volligkeit. In
Hschakade, selbst besuchte man den Götzen, und
land zum Glück, seinen. Auf sie wurde nach einigen
Leuten, und Götzen, versammelten, Kinder Gottes zu werden.

Im Vergleich

Am 14^{ten} besuchte wir uns mit unsern Ergeben in
Medupareitfieri: weil man aber kein andere zu Götzen
land als nur Weiber und Kinder, mußte man sich
begnügen, besser, alleine mit ihnen aus Gottes Wort
nichts und andere zu ihrer Erwartung zu werden.

Gefahr und Recep-
tions. Götzen.

Am 15^{ten} wurde nach einem haben versetzten, Prae-
paration, siebenzehn Malen, von welchen 14 zum Ma-
jaburampfer und ein Kind zum Tarschauripfer Laisa
geschieden, ~~und nach dem Götzen, und nach dem Götzen~~ aber.

